

Bruder Herrscher von Nepal lebenslanglich verbannt, von Maharaja Alpa Singh von Rajputana zwei Jahre Gefängnis. Hindus zahlte britischer Regierung bis 70 Prozent Produktion. Lord Curzon durchschnittliches Jahreseinkommen Hindus 45 Franken, Sir William Digby 25 schätzt ein Drittel indischer (?) für Festungen verausgabte, deshalb starben nach Digby letzten 20 Jahren 19 Millionen Hindus an (?), 10 Millionen durch Pest, englische Behauptung, daß indische Truppen auf Seuchen indischen Volkes Europa verwendet, unwahr. Kriegsausbruch Beginn Rekrutierung erntigste Meuterei unter Siam, Singapur, Hongkong, Kanton, Surjubo. Indische Zeitungen, auch englandfreundliche, warnen vor gewalttätiger Meuterei. Von Führern indischen Volkes viele Hundert gehängt. Viele Tausende lebenslanglich verbannt. Zehntausende ohne Prozeß Gefängnis geworfen. Indischer Schriftsteller bemerkt, daß englische Behauptung revolutionärer Bewegung mit deutschem Gelde unterstützt, wörtlich: Ist eine bei heutigen britischen Regierung bekannte Manie, überall wo daß, Empörung gegen Engländer, Deutsche Einflüsse zu suchen, alles was wir Sinder tun, ist unser Volk zu Verstandnis, Segnungen nationaler Unabhängigkeit, politischen Freiheit zu erziehen.

Oberst Egli, "Basler Nachrichten," bespricht russische Meldung 17. Juli, daß russische Kavallerie Straße Kirilibaba - Marmarohajet. Egli erklärt, daß damals ... von russischer Kavallerie nahe Eisenbahnlinie Dörösen - Marmarohajet gefangene Kosakenpatrouillen Straße Kirilibaba - Marmarohajet. Egli hinweist, daß aufmerksamer Leser russischer Depeschen hat feststellen können, die 17. Juli gemeldete russische Meuterei spurlos verschwunden. Dörösen Kirilibaba unverändert in österreich-ungarischem Besitz, österreich-ungarische Truppen außerdem Gzeremoß überschritten, nördlich Perisloppattel Erfolge erzielt.

Holländische Zeitungen feststellen Fehler in englischer Zusammenstellung über Verluste. Meinen, daß bei weitem nicht alle Mannschäftsverluste Juli 31 000 angegeben, sodaß nach englischen Angaben 1 Offizier auf 7 Mann fällt. Dies würde, wenn wahr, beweisen, daß Engländer sehr schlecht kämpfen, daß Offiziere in großer Zahl Mannschaften erziehen mußten, richtiges Verhältnis ein Offizier auf 70 bis 80 Mann, so daß englische Mannschäftsverluste eine halbe Million schätzbar.

Befehl ersten italienischen Armeekommandos, unterzeichnet Brusatti, wörtlich: 9955 10. 11. 15 Gegenstand Alte von Bandalitsmus Klünderung. Oberste Heeresleitung macht wiederum aufmerksam, weil notwendig, Alte vor Plünderung Bandalitsmus unserer Truppen in besetztem Gebiet. Ständig jedes Mal, wenn Städte, Dörfer besetzt, rechtzeitig Verfügung zu treffen, damit solche schweren Ungutzugkeiten nicht wiederholt.

Moskau. Große Brandstiftung zerstörte Karneisch-Garshonowischen Mineralwasserfabriken, großen Gummiabrik Promodnit, Verluste 8 Millionen Rubel - Petersburg. Baumwollfabrik Jamesband von Heeresverwaltung für Munitionsfabrikation übernommen, völlig niedergebrannt, Feuer über sprang, zerstörte mehrere Speicher, größten Holzplatz Petersburg. Drei Kompagnien ausrückten zur Bekämpfung.

Englisches Unterhaus annahm gegen Wunsch Premierministers Antrag, einige Abgeordnete in Dardanellen-Kommission entsenden, Regierung verlor Abstimmung, weil irischen Nationalisten mit Redmond gegen Kabinett stimmten.

Preßedienst: Wien 8. August. Kavallerietruppen östlich Sablonita und bei Worochta über 1000 Gefangene, 4 Maschinen-gewehre. Bei Gegenangriffen westlich Dnynia wurden über 1000 Russen gefangen, südlich Bortelta säuberten unsere Truppen links Seretshufer (Bulwina), über siebenhundert Russen gefangen, fünf Maschinengewehre erbeutet. ... Gärzer Brückentopf westlichen Sponzofämpfen. Truppen ab-schlügen 6. August nachmittags zahlreiche weitere italienische Angriffe, 2932 Italiener, darunter 72 Offiziere, gefangen. Am raschere Besatzung Brückentopfes, gegen die Italiener immer neue Angriffe richten, vor Verlusten zu bewahren, wurde sie auf östliches Sponzoufer zurückgenommen. ... See-flugzeuggeschwader bombardierte Nacht zum 8. feindliche Batteriestellung an Sponzomündung, feindliche Seeflugstation Sordo erfolgreich. Seeflugzeuge zurückkehrten unverfehrt.

Konstantinopel, Hauptquartier. 8. August wiedernahmen unsere Truppen Ortschaften Bitlis und Musch ... im Kampfe ergaben sich 9. August südlich Musch zwei Kompagnien feindlicher Infanterie. Türken verfolgten Feind. Kanonen und Gewehre wurden erbeutet.

London. Britischer Dampfer "Tribent" versenkt. Minister Henderson zurückgezogen. Unterhaus annahm Gesetz, wodurch gemischte Militär- und Zivilkommission eingesetzt wurde zur Untersuchung im Krieg festgestellten Mißstände.

Lotio. Admiral Stanuula gestorben. Ein deutsches U-Boot versenkte vom 31. Juli bis 5. August ... dreizehn englische Fischdampfer und vier Regierungsdampfer.

Preßedienst: Berlin. In der Zeit vom 31. Juli bis 5. August versenkte eines unserer U-boote Nordsee 18 Dampfer und 1 englischen Regierungsdampfer.

Preßedienst. Feindlicher Flieger warf nachts 8. zum 9. August mehrere Bomben auf Stuttgart in Württemberg. Ein Wohnhaus getroffen, mehrere Personen verletzt. Kein militärischer Schaden.

Berlin. Entgegen Behauptungen englischer Regierung herrscht in London allgemeine Ueberzeugung, daß Angriff vom 1. August schwerer war, den London durchmachte. Einwand-freie Nachrichten über Luftschiffangriffe vom 28./29. Juli, 31. 7./1. August und 2./3. August bestätigen, daß sehr schwerer Schaden angerichtet. In Lincoln zwei Fabriken schwer be-schädigt. Im Bau befindliche Halle für Kometenzucht völlig zerstört. Pferde meist umgekommen. An Gumbermündung Leuchtturm zerstört. Kleiner Kreuzer mit 8 Schornsteinen, einen Mast schwer beschädigt. Unterhalb Scrinow zwei Munitionsschuppen völlig zerstört. Zwischen (?) und Gleet-horpes Infanterien und nahe Gleethorpes antenden Schiffe sehr schwer beschädigt. In Hull angerichteter Schaden geht in Millionen, mehrere Waffen-Munitionsfabriken zer-stört, ebenso sonstige militärische Anlagen. Unter Beschie-ßung ausbrach Panik, als erkannte, daß Abwehrbatterien gegen Luftschiffe völlig ohnmächtig. Hafen Birmingham wegen bedeutenden in Docks und (?) angerichteten Schäden gesperrt. Norwich verschiedene Eisenbahnzerstörungen. Südlich Cam-bridge große Fabrikanlagen in Brand gesetzt. Bei Darnmouth Scheinwerferbatterien und Abwehrbatterien vernichtet. In Sarwich in Bau befindliche Luftschiffhalle niedergebrannt, Dover Wuenorondock beworfen, halbe Stunde lang Brand be-

obachtet. Wollwich und Umgebung schwer beschädigt, in schiebene Munitionsfabriken getroffen. In östlicher Vorpa Londons zur Pulversfabrikation benutzte Spinnerei vollständig vernichtet. Über 1000 Männer, Frauen dadurch beschä-digungslos geworden. Mehrere große Themsebrücken, davon die Kaufsbrücke der Towerbrücke, beschädigt. In Docks mehr Magazine und Anlagebrücken vollständig vernichtet. ... ankernde Schiffe zum Teil schwer beschädigt. In einem D- zahlreiche Schiffe, darunter ein großer englischer Dampfer, Lebensmittel für Truppen nach Frankreich bringen sollt verbrannt. Durch Ballonabwehrgeschütze viele Personen tö-teliche schwer verletzt. Auf Themse Torpedoboot getrd ... In Doby (?) bei London zwei Munitionsfabri- vernichtet. ...

Kopenhagen. Follsething Besatzung über Verkauf dänischer indischer Inseln. Regierung erklärt, bestimmend sei Umkauf Besitz dieser fernen Inseln Gefahr für dänischen Staat zu könne. Finanzminister hob hervor, internationale Erträge hätten hierzu geführt. Schon 1913 hatte Regierung Kaufs bot erhalten, lehnte ab, weil dänische Flagge nicht zwingenden Grund streichen wollte. Regierung könnte i-tigen Gründe nicht mitteilen; was aber solle man tun, n. B. Vereinigte Staaten Amerika von indischen In-Besitz ergreifen sollten, Dänemark Vereinigten Staaten erkläre oder Hilfe Europa anrufen? Regierung halte verpflichtet, Wünsche großen Staates nachzugeben. Bedi daß Fahne eingezogen werden müsse, aber wenn Oktan t-müsse man ihm sich beugen.

Kopenhagen. Norwegischer Dampfer "Lora Hasle" 80 vor schwedischer Hoheitsgrenze Mine gestochen, Ma-Schornstein ragen aus Wasser.

Wolffsbureau. Preßedienst. Reichskanzler Bethmann Weg, Staatssekretär Jagow eintrafen Wien zu übli- Meinungsaustausch mit Außenminister Burian über alt-Fragen und Fortführung Besprechung Ordnung Angele-heiten von Verbündeten gemeinsam besetzten Gebiete. Rei-tanzler von Kaiser Franz Joseph Audienz empfangen.

Handelskammer Leipzig einladet zum Besuch Leipziger Ge-mustermesse 27. August bis 2. September. Mittelten, telnerlei Ernährungsschwierigkeiten.

Kriegsberichterstatter Westfront schildern Kämpfe 7./8. i- ... Kämpfe aufbrachten vielleicht gewaltigen bis-her ... Mittel, brachten Gegner um irgend welchen größeren Erfolg. ... Zurückerobern erfolgreich an Wegner verlorenes Gebiet, einzelne Gräben vorübergehend zerstören. Englischen Angriffe Pozieres 7. August kleine Vor-teile von Deutschen, nachmittags durch Gegenangriff wieder entrisen. Starker englischer Angriff aus Bagentin le Petit abgewiesen. Englischer Angriff Guillemont 8. August hin-gegangenen in Guillemont wurden von Deutschen wieder hinausgeworfen. Festige französische Angriffe Richtung Maure-aigne 7./8. August vergeblich. - Angriffe Gegneres hundert-eigener Volkstrust, bei französischen Erprobung zweifellos größer als bei Engländern. Deutschen ersten Früchte Offensive.

Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Morogoro.

Für die Schriftleitung verantwortlich: H. Ladeburg, Morogoro.

Am 21. Juli fand den Heldentod für un-sere Kolonie mein lieber, lieber Mann, meines Kindes treuer Vater, der Kaiserliche Bezirksamtmann

Dr. Ernst Stier.

Leny Stier geb. Boedicker.

Tasamaganga, Bez. Iringa, den 30. Juli 1916.

Am 8. August verstarb an Schwarzwasser-lieber der Anwerber, Herr Vizefeldwebel d. R.

ERICH PEUS.

Sein Andenken werde ich stets in Ehren halten.

H. Hjuher Vizefeldwebel.

Für Kaiser und Reich starben den Soldatentod unsere Kameraden

der Gefr. d. L. Arthur Wagner, u. der Landstm. Rudolf Seitz.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Für die Abteilung: Auracher, Oberlt. d. R.

Bekanntmachung.

Nachdem der Araber Ali bin Nasor aus Pangani beglaubigte Vollmacht seines abwesenden Bruders Sollman bin Naso. beim Bezirksamt hier vorgelegt hat, wird ihm ab 1. August 1916 die Abwesenheitspflegschaft übertra-gen. Dem bisherigen Abwesenheitspfleger Steuererheber Johs. Wagner in Darassalam ist Entlas-sung erteilt worden.

Darassalam, den 31. Juli 1916.

Kaiserliches Bezirksamt.

I. V.: Treuge.

J. No. 2519/16.

Berichtigung.

Durch ein Missverständnis ist in vorletzter Nummer der Zeitung die Firma „Samsudin Bros & Co.“ als aufgelöst gemeldet worden. Dies ist nicht der Fall; von den Inhabern dieser Firma führen die folgenden: Jiwani, Hassanali, Dawoodbhai und Firibhai unter der Firma „Jiwani Bros & Co.“ die Geschäfte der alten Firma „Sam-sudin Bros & Co.“ weiter, der ausgeschiedene Teilhaber Sam-sudin hat unter der Firma Sam-sudin Mohamedali & Son ein Geschäft für sich etabliert.

Jiwani Bros & Co.

Nachlaß.

Vom Kaiserlichen Bezirksgericht Darassalam zum Nachlaß- und Abwesenheitspfleger bestellt für das Ver-mögen des verstorbenen: Maat Jebson, Unteroffizier d. R. Philipp Loew; der vermittelten: Untoffiz. Steppat, Untoffiz. Naegelo, Ober. Verm. Gast Bastin, Sergt. d. R. Renner, Ober Verm. Gast Bögele; des in Gefangenschaft gek-ommenen: Gefreiten Riomer, Bekker, San. Vizefeldwebel Bause, Schützen Foletti, Untoffiz. A. Krüger, Untoffiz. Dieckmann, Untoffiz. Tauba, Schützen Sailer, ersuche alle diejenigen, welche den Genannten etwas schulden oder eine Sache derselben im Besitz haben, bis zum 15. September 1916 Zahlung an mich zu leisten bezw. mir vom Best der Sache Kenntnis zugeben. Forderungen sind bis zum gleichen Tage richtig belegt bei mir anzumelden.

Darassalam, den 9. August 1916.

A. Granow, Mission Kurasini Darassalam, Postfach 19.

Handelsbank für Ostafrika

Zweigniederlassung Tanga.

Da wir nicht mehr in der Lage sind, unseren Geschäfts-betrieb aufrecht zu erhalten, teilen wir hiermit unseren Koutoinhabern Folgendes mit:

- Wir nehmen bis auf weiteres keine Einzahlungen mehr an.
- Die bei uns auf Scheckkonto stehenden Ge-der können bis Ende August abgehoben werden. Die Auszahlung erfolgt durch Ueberweisung auf die Kasse der D. O. A. Bank in Darassalam.
- Wir erklären uns bereit, die auf Scheckkonto stehen-den Guthaben mit einem Zinssatze von 8 1/2 % pro anno bis zum Kriegsende weiter zu führen, falls wir dementsprechende Anträge von den Koutoinhabern erhalten.
- Alle auf Kündigung angelegten Gelder verzinsen wir vom 1. September 1916 ab mit 8 1/2 % pro anno bis Been-digung des Krieges, falls wir keinen Kündigungsan-trag erhalten. Auch hierbei in Frage kommende Auszahlungen können nur durch die der Kasse D. O. A. Bank in Darassalam geleistet werden.
- Wir können keine Kontoauszüge mehr erteilen. Etwaige Reklamationen werden wir nach Kriegsende erledigen.
- Nach Möglichkeit werden wir noch sämtlichen Kouto-inhabern eine Mitteilung über den gegenwärtigen Kontostand zukommen lassen.
- Etwaige Zuschriften sind an die Handelsbank. z. Zt. Morogoro, zu richten.

Handelsbank für Ostafrika.

Statt besonderer Anzeige.

Die Geburt eines Mädchens zeigen an Hauptmann Carl Willmann und Frau Margarete Willmann geb. Wilhelmy. Morogoro, den 6. August 1916.

Bekanntmachung.

Die Büros der Deutschen Ost-afrika-Linie werden mit dem heutigen Tage geschlossen.

Deutsche Ost-Afrika-Linie. W. Biese.

Wohnung

4 Zimmer möbl. in Dares-salam sofort zu vermieten. Näheres bei der D. O. A. Ztg.